XI. Personalia

1. Diethild Uhlich wurde 85

Diethild Uhlich repräsentiert die erste Garde der unterfränkischen Feldornithologen, die zum ersten Mal systematisch die Vogelbestände erfassten und aufzeichneten. Sie war sogar Schülerin von Walter Wüst, als dieser noch als Lehrer in einem Augsburger Gymnasium unterrichtete. Als die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Unterfranken gegründet wurde, repräsentierte sie mit Hermann Kneitz, Laubender und Banndorf und Hartlaub die Gründungsriege. LBV-Mitglied und BN-Mitglied ist sie seit Gründung der Würzburger Kreisgruppen.

Parallel zu den grundlegenden Arbeiten von Laubender und Banndorf veröffentlichte auch sie 1991 als erste eine systematische Erfassung der Vogelwelt in Stadt und Landkreis Würzburg. Eine Kartierung der Vogelwelt mit vielen engagierten Beobachtern umfasste die 80er Jahre bis zum Ende des letzten Jahrhunderts. Der Naturwissenschaftliche Verein Würzburg hat dieses Kartenwerk von rund 200 Blättern digitalisiert und für spätere Arbeiten verfügbar gemacht. Wie wichtig das ist, erweist sich dann, wenn die OAG Unterfranken 2 den aktuellen Gebietsstatus von einzelnen Vogelarten ermittelt; dann nämlich werden die Zahlen mit den historischen Daten aus der Arbeit von D. Uhlich verglichen, wobei man oft verblüffende – leider meistens negative – Tendenzen herauslesen kann. Zwar wurde im letzten Jahrhundert die Vogelwelt üblicherweise nur qualitativ erfasst, aber bei mittelhäufigen und gar seltenen Arten konnte Diethild Uhlich auch eine quantitative Auswertung der Kartenblätter nachholen, so dass wir den Gebietsstatus der entsprechenden Arten in den 80er Jahren kennen.

Frauen waren in früheren Zeiten in der damals von Männern dominierten Welt der Ornithologie selten; aber Diethild Uhlich ist eine von drei Frauen in Unterfranken, denen man uneingeschränkt Respekt zollt, weil sie rund 200 Vogelstimmen im Gedächtnis haben: Reviergesänge, die entsprechenden Subsongs, ferner Kontakt- und Warnrufe der Vögel.

Daher war und ist Diethild Uhlich für besondere Kartierung unentbehrlich. Seit zehn Jahren bearbeitet sie das Ortolan-Vorkommen in zwei Bereichen. Auch bei der Grauammer-Kartierung 2019 war sie im Team. Sie gewann auch die Würzburger Feldornithologen als Kartierer für den Bayerischen Brutvogelatlas und den Deutschen Brutvogelatlas, wobei sie selbst mehrere Kartenblätter bearbeitete und die gesamte Kartierung betreute. Auch ist sie vom Start weg für die Internationale Wasservogelzählung aktiv, wofür sie auch viele Zähler für die Streckenabschnitte einarbeitete. Schließlich betreut sie auch eine Fläche für das Brutvogel-Monitoring und hilft auf einer weiteren Monitoring-Fläche mit.

Ihre besondere Fürsorge gilt auch den Uferschwalben, wobei sie den Kontakt zu den Behörden hält. In den Jahrbüchern der OAG Unterfranken 2 ist diese Arbeit kontinuierlich gespeichert.

Kein Wunder, dass D. Uhlich zu vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten gebeten wurde: So wirkte sie im Naturschutzbeirat des Landratsamtes Würzburg und war Wissenschaftliche Beirätin der OG Bayern. 43 Jahre lang war sie die Geschäftsführerin des Naturwissenschaftlichen Vereins Würzburg, wobei sie später von ihrer Stellvertreterin Hanne Schaller unterstützt wurde. Dafür bekam Diethild Uhlich 2005 die Ehrenmitgliedschaft des Naturwissenschaftlichen Vereins verliehen.

Viele ihrer Weggefährten sind ihr dafür dankbar, dass sie Exkursionen für die OG Bayern und die OAG Unterfranken in interessante Gebiete angeregt und betreut hat. Dafür sind wir ihr dankbar, gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen der grande dame d´ornithologie alles Gute.

Hubert Schaller

Dritte von links: Diethild Uhlich. Dank der Planung und einer Vorexkursion waren die Exkursionen immer ein Erlebnis. 10. 02. 1988. Hörnauer See. Photo: Hanne Schaller.

XII. Nachruf

1. Holger Lauf

2019 verstarb Holger Lauf kurz nach seinem achtzigsten Geburtstag. Er gehörte der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Unterfranken 1 an und war ein sehr kenntnisreicher und engagierter Feldornithologe, der auch das Jahrbuch der OAG 2 mit Beiträgen bereicherte. Das "Exe" - also das Naturschutzgebiet bei Aschaffenburg-Schweinheim - liebte er und zog aus den dortigen Naturbeobachtungen sehr viel Kraft. Über den Prozess dieses Gebietes vom militärischen Gelände zum Naturschutzgebiet hat er ein Fotobuch gemacht, das er der Umweltstation zu Umweltbildungszwecken überlassen hat.
Noch 2017 nahm er an der Exkursion zum Thema „Trittsteinkonzept im Steigerwald“ teil und scheute nicht die lange Anfahrt und den mühsamen Weg quer durch den teilweise urwaldähnlichen Wald. Wir haben ihn als charmanten und vielseitig interessierten Vogelkenner in bester Erinnerung.
Hubert Schaller

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft in Unterfranken Region 2

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: 2019

Autor(en)/Author(s): Schaller Hubert

Artikel/Article: XI. Personalia 1. Diethild Uhlich wurde 85 222-223